

Zeitschrift: Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft = Annales suisses de musicologie = Annuario Svizzero di musicologia

Band: 18 (1998)

Rubrik: Jahresbericht der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (SMG) für 1997 = Rapport annuel de la Société suisse de musicologie (SSM) pour 1997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (SMG) für 1997

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

1.1. Tagungen

Die 78. Hauptversammlung der SMG fand am 29. November in Bern statt. Das regelmässig damit verbundene Forum bot vier Referate: Dominik Sackmann (Basel/Winterthur) sprach über «Die vermeintlichen «Arnstädter Gemeindechoräle» von Johann Sebastian Bach», Susanne Gärtner (Basel) über «Komposition als klingende Analyse: René Leibowitz' Sonate op. 12 in ihrer Beziehung zu Weberns Variationen op. 27», Christine Jeanneret (Genf) thematisierte «L'Autre de la musique – une étude des influences extra-européennes dans trois œuvres de Messiaen, Cage et Ligeti» und Hermann Fritz (Wien) «Die Metrik des Muotataler «Juuz»».

Eingebettet waren Forum und geschäftliche Sitzung der SMG in die von der Berner Sektion (Präsident: Hanspeter Renggli) anlässlich ihres 75jährigen Jubiläums organisierte Tagung «Musik und Erziehung in Bern» im Vortragsaal der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern. Am Beginn (28. November) standen Referate von Andreas Marti (Bern) («Psalmsingen – ein Alphabetisierungsprogramm»), François de Capitani (Bern) («Musik als Bildungsgut im 18. Jahrhundert»), Jürgen Oelkers (Bern) (««Emile hört nicht» – Musikerziehung im 18. Jahrhundert») und eine Einführung von Gabriella Hanke Knaus (Bern) in die von ihr betreute Ausstellung «Singkunst, geistliche Seelen-Lust und Underweysung. Musik als Objekt der Erziehung in Bern», welche anschliessend im Foyer der Burgerbibliothek Bern zu besichtigen war (19. November–7. Dezember 1997).

Den Abschluss der Tagung (29. November) bildete eine Podiumsdiskussion über «Die Veress-Schule in Bern» unter Leitung von Jürg Stenzl (Salzburg) mit den Komponisten Heinz Holliger (Basel), Roland Moser (Basel) und dem Musikwissenschaftler Andreas Traub (Bietigheim, BRD). Abgerundet wurde die Diskussion mit einer Aufführung der Sonate für Violoncello solo (1967) von Sándor Veress durch Bernhard Maurer.

Andreas Patron, Nachfolger von Silvia Wälti seit dem 1. November, wird

1.2. Vorträge

Die sieben Sektionen Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Suisse romande, Svizzera italiana und Zürich führten gegen vierzig öffentliche Vorträge mit in- und ausländischen Referenten durch. Die Veranstaltungen wurden teilweise in gemeinsamer Organisation, teilweise in Zusammenarbeit mit andern Gesellschaften angeboten, so besonders mit den Sektionen des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes und den musikwissenschaftlichen Universitätsinstituten.

1.3. Publikationen

In der Serie II der Publikationen der SMG erschien 1997 Band 37 in zweiter Auflage: Thomas Gartmann, «... dass nichts an sich jemals vollendet ist.» *Untersuchungen zum Instrumentalschaffen von Luciano Berio*, Bern etc., Verlag Paul Haupt (erstmalig 1994). Beim Verlag Peter Lang (Bern etc.), welcher neu die Schriften der SMG betreut, erschien Band 17 des *Schweizer Jahrbuchs für Musikwissenschaft*, herausgegeben von Joseph Willmann. Der Sammelband enthält Beiträge von Aleš Březina, Giuseppe Clericetti, Philippe Dinkel, Anselm Gerhard, Gabriella Hanke Knaus, Annette Landau und Anne C. Shreffler. Silvia Wälli stellte für den Band die Schweizer Musikbibliographie 1996 zusammen.

An der Publikation der RISM-Datenbank Serie A/II (Musikhandschriften nach 1600) in Form einer CD-ROM wirkte Gabriella Hanke Knaus (Bern) mit, deren Aktivitäten für RISM u.a. durch Subventionen der SAGW ermöglicht wird.

1.4. Projekte

Band 18 des *Schweizer Jahrbuchs für Musikwissenschaft* wird u.a. einen Rousseau-Schwerpunkt enthalten. Er steht im Zusammenhang mit dem Rousseau-Band, welcher zur Edition in der Reihe «Schweizerische Musikdenkmäler» vorbereitet wird.

Für die geplante Fortsetzung der Senfl-Gesamtausgabe wird die Beschaffung der Quellen durch das Mikrofilmarchiv am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel fortgeführt.

In Arbeit sind im Rahmen der Publikationen (Serie II) Veröffentlichungen zur Interpretationsgeschichte, über Ferruccio Busoni und zu orgel- und glockenakustischen Fragen.

2. Internationale Beziehungen

Die Mitarbeit am Répertoire international des sources musicales (RISM) wird von Gabriella Hanke Knaus (Bern) koordiniert, der Leiterin der von der SMG mitgetragenen «Arbeitsstelle Schweiz des RISM» (Bern).

Die Arbeiten für das Répertoire international de littérature musicale (RILM) besorgte Silvia Wälli (Basel) bis zum 31. Oktober 1997. Ihr Nachfolger ist Andreas Fatton (Basel).

Am Kongress der International Musicological Society (IMS) in London wurde Dorothea Baumann (Zürich) als Generalsekretärin bestätigt und Anselm Gerhard (Bern) als Vertreter der Schweiz ins Komitee gewählt (19. August 1997).

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die kontinuierliche Organisation zahlreicher öffentlicher Vorträge durch die sieben Sektionen der Gesellschaft, darunter auch die an ein breiteres Publikum gerichteten Konzerteinführungen und die Vorlesungen unserer Mitglieder an Volkshochschulen dienen der Öffentlichkeitsarbeit im Interesse der Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Schweizer Musikbibliographie im Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft bietet eine aktuelle Übersicht auch über Publikationen, die das Musikleben der Schweiz betreffen.

Anlässlich der Jahresversammlung der Association internationale des bibliothèques, archives et centres de documentation musicaux (AIBM) in Genf präsentierte Mireille Geering (Zürich) anfangs September die Publikationen der SMG einem interessierten Publikum.

4. Koordination, Planung

Der aus finanziellen Gründen notwendig gewordene Verlagswechsel für die Schriftenreihen der SMG (Jahrbuch und Publikationen Serie II) konnte 1997 vollzogen werden. Der neue Verlag Peter Lang (Bern etc.) betreut zudem auch die Restauflagen der meisten bisher erschienenen Bände. Bestellungen können direkt an den Verlag Peter Lang gerichtet werden.

Neuer Präsident der section Suisse romande ist seit Herbst 1997 Georges Starobinski (Basel/Genf) als Nachfolger von Jean Jacques Eigeldinger (Genf).

Andreas Fatton, Nachfolger von Silvia Wälli seit dem 1. November, wird

neben der Musikbibliographie der SMG, der Universitätsbibliothek Basel und neben den Arbeiten für RILM auch die Redaktion einer im Aufbau befindlichen Web-Page der SMG im Internet betreuen. Sie wird u.a. ein vollständiges Verzeichnis der SMG-Publikationen bieten.

5. Ausbildung, Information

Das jährliche Forum gibt jungen Forscherinnen und Forschern Gelegenheit, ihre Projekte anlässlich der Hauptversammlung der Gesellschaft zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Die Gesellschaft zählt zur Zeit rund 690 Mitglieder.

Basel, am 19. Dezember 1997

Der Präsident der SMG:
Joseph Willimann

4.1. Projekte

4.1.1. Koordination, Planung
Band 18 des Schweizer Jahrbuchs für Musikwissenschaft
Das Jahrbuch ist ein wichtiges Instrument zur wissenschaftlichen
Schriftreihe der SMG (Jahrbuch und Publikationen Serie II) konnte 1997
vollständig von der neuen Verlag Peter Lang (Bern) übernommen
die Koordination der meisten dieser einschlägigen Bände übernahm
nen direkt an den Verlag Peter Lang gerichtet werden. In diesem
neuer Präsident der SMG, Silvia Wäli, wurde im Jahr 1997
Stabschefin (Basel) als Nachfolgerin von Bernhard Wäli
(Gené).
Andreas Faton, Nachfolger von Silvia Wäli seit dem 1. November wird

Rapport annuel de la Société Suisse de Musicologie (SSM) pour 1997

1. Activités scientifiques

1.1. Colloques

La 78ème assemblée générale de la SSM s'est tenue le 29 novembre à Berne. Lors du forum qui y est régulièrement associé, on a pu entendre les quatre communications suivantes: Dominik Sackmann (Bâle/Wintherthour): «Die vermeintlichen «Arnstädter Gemeindechoräle» von Johann Sebastian Bach»; Susanne Gärtner (Bâle): «Komposition als klingende Analyse: René Leibowitz' Sonate op.12 in ihrer Beziehung zu Weberns Variationen op.27»; Christine Jeanneret (Genève): «L'Autre de la musique – une étude des influences extra-européennes dans trois œuvres de Messiaen, Cage et Ligeti»; Hermann Fritz (Vienne): «Die Metrik des Muotataler «Juuz»».

Le forum ainsi que la séance administrative de la SSM prenaient place dans le cadre du colloque «Musique et éducation à Berne» organisé par la section bernoise de la SSM (Président: Hanspeter Renggli) à l'occasion de son 75ème anniversaire. Cette manifestation se déroulait dans la salle de conférence de la bibliothèque municipale et universitaire de la ville de Berne. Elle a commencé par les conférences suivantes (28.11): Andreas Marti (Berne): «Psalmsingen – ein Alphabetisierungsprogramm»; François de Capitani (Berne): «Musik als Bildungsgut im 18. Jahrhundert»; Jürgen Oelkers (Berne): ««Emile hört nicht» – Musikerziehung im 18. Jahrhundert»; par ailleurs, Gabriella Hanke Knaus (Berne) présenta l'exposition dont elle avait assuré l'organisation, «Singkunst, geistliche Seelen-Lust und Underweysung. Musik als Objekt der Erziehung in Bern». On était ensuite convié à visiter cette exposition dans le foyer de la Burgerbibliothek de Berne (19/11–7/12/1997).

Le colloque s'est terminé (29/11) avec une rencontre sur le thème «Die Veress-Schule in Bern» qui donnait l'occasion à Heinz Holliger (Bâle), Roland Moser (Bâle) et au musicologue Andreas Traub (Bietigheim, Allemagne) de dialoguer sous la direction de Jürg Stenzl (Salzbourg). En guise de conclusion, Bernhard Maurer a interprété la Sonate pour violoncelle solo (1967) de Sándor Veress.

1.2. Conférences

Les sept sections de Bâle, Berne, Lucerne, St Gall, Suisse romande, Suisse italienne et Zurich ont organisé environ une quarantaine de conférences publiques avec des orateurs suisses et étrangers. Les manifestations furent partiellement le fruit de collaborations entre sections, partiellement de collaborations avec d'autres sociétés, en particulier avec les sections de la Société Suisse de Pédagogie Musicale de même qu'avec les instituts universitaires de musicologie.

1.3. Publications

Dans la série II des publications de la SSM, le tome 37 est paru en seconde édition. Il s'agit du texte de Thomas Gartmann, «...*dass nichts an sich jemals vollendet ist.*» *Untersuchungen zum Instrumentalschaffen von Luciano Berio*, Berne etc., Ed. Paul Haupt (première édition publiée en 1994). Le tome 17 des *Annales Suisses de Musicologie* édité par Joseph Willimann est paru aux éditions Peter Lang (Berne etc.), chez qui paraissent désormais les publications de la SSM. Le tome contient des textes de Aleš Březina, Giuseppe Clericetti, Philippe Dinkel, Anselm Gerhard, Gabriella Hanke Knaus, Anette Landau et Anne C. Shreffler. Silvia Wälli a rédigé la bibliographie musicale suisse pour 1996.

Gabriella Hanke Knaus (Berne) a participé à l'élaboration de la publication d'une banque de données du RISM, Série A/II (Manuscrits musicaux postérieurs à 1600) sous la forme d'un CD-ROM. Ses activités auprès du RISM ont été rendues possibles notamment par des subventions de l'ASSH.

1.4. Projets

Le tome 18 des *Annales Suisses de Musicologie* sera en partie centré sur Rousseau. Il est en étroite relation avec le volume Rousseau destiné à paraître dans la série des «Monuments Musicaux Suisses».

En ce qui concerne la continuation de l'édition complète des oeuvres de Senfl, les archives de microfilms de l'Institut de musicologie de l'Université de Bâle continuent à se procurer les sources nécessaires.

Des travaux destinés à être publiés dans la série II concernant l'histoire de l'interprétation, Ferruccio Busoni, de même que des questions relatives à l'acoustique de l'orgue et des cloches sont en préparation.

2. Relations internationales

La collaboration au Répertoire international des sources musicales (RISM) est assurée par Gabriella Hanke Knaus (Berne), responsable du «Bureau Suisse du RISM» qui est notamment soutenu par la SSM.

Les travaux pour le Répertoire international de la littérature musicale (RILM) ont été assurés jusqu'au 31 octobre 1997 par Silvia Wälli (Basel). Son successeur est Andreas Fatton (Basel).

Lors du congrès de la International Musicological Society (IMS) à Londres, Dorothea Baumann (Zurich) a été confirmée dans ses fonctions de secrétaire générale, et Anselm Gerhard (Berne) élu au comité en tant que représentant de la Suisse (19.8 1997).

3. Relations publiques

L'organisation régulière de conférences dans différentes villes du pays par les sept sections de notre société, et plus particulièrement les concerts commentés s'adressant à un plus vaste public, de même que l'activité de nos membres dans diverses écoles contribuent aux relations publiques dans l'intérêt des sciences humaines et sociales. La bibliographie musicale suisse que l'on trouve dans les *Annales Suisses de Musicologie* offre une vue d'ensemble également sur les publications concernant la vie musicale en Suisse.

A l'occasion de l'assemblée annuelle de l'Association internationale des bibliothèques, archives et centres de documentation musicaux (AIBM) qui s'est tenue début septembre à Genève, Mireille Geering (Zurich) a présenté les publications de la SSM à un public intéressé.

4. Coordination, planification

Le changement d'éditeur pour les séries de publications de la SSM (*Annales* et *Série II* des publications), devenu nécessaire pour des raisons financières, a pu avoir lieu en 1997. La nouvelle maison d'édition, Peter Lang (Berne etc.), prend également en charge les exemplaires restants de la plus grande partie des tomes parus à ce jour. Les commandes peuvent être adressées directement aux Editions Peter Lang.

Georges Starobinski (Genève/Bâle) est depuis l'automne 1997 le nouveau président de la section Suisse romande. Il a succédé dans ces fonctions à Jean-Jacques Eigeldinger (Genève).

Andreas Fatton, successeur de Silvia Wälli depuis le 1^{er} octobre, responsable de la bibliographie musicale de la SSM, actif à la bibliothèque universi-

taire de Bâle et engagé dans des travaux pour le RILM, se chargera en outre de la rédaction d'une Web-Page de la SSM sur Internet, actuellement en cours d'élaboration. Elle offrira notamment un catalogue complet des publications de la SSM.

5. Formation, information

Le forum annuel permet à de jeunes chercheuses et chercheurs de présenter leur recherche à l'occasion de l'assemblée générale de la SSM, et de les soumettre à discussion.

La société compte à l'heure actuelle 690 membres.

Bâle, le 19 décembre 1997

Le Président de la SSM

Joseph Willimann

(traduction: Georges Starobinski)